

# Umgebungsplan

Local area map

## Forstenrieder Allee



### Der U-Bahnhof Forstenrieder Allee

Der am 28. Oktober 1989 eröffnete U-Bahnhof Forstenrieder Allee ist ein typisches Beispiel für das damals populäre Prinzip des „veredelten Rohbaus“: Die Sichtbetonwände erhielten lediglich einen grünen Anstrich, der durch künstlerische Elemente aufgewertet wird: Als Blickfang dienen in Gruppen angeordnete abstrakte Landschaftsmalereien des bayerischen Künstlers Helmut Pfeuffer (\*1933). Die Decke der Station ist als Baldachin aus Blechpaneelen ausgeführt, unter denen sich die zwei Lichtbänder befinden, die den mit Isarkiesel-Kunststein ausgelegten Bahnsteig beleuchten.

Forstenried, 1166 erstmals als „Uorstersriet“ erwähnt, war Jahrhunderte lang bäuerlich geprägt, der alte Dorfkern zeugt noch heute davon. In den 60er-Jahren entstanden große Wohnanlagen, zwischen denen sich noch der ein oder andere alte Bauernhof entdecken lässt. Bekannt ist der Stadtteil vor allem für das Naherholungsgebiet Forstenrieder Park. Einst war der Forst Jagdrevier der Wittelsbacher; sogar Napoleon I. frönte hier dem Jagdvergnügen, als anlässlich der Ernennung Bayerns zum Königreich am 6. Januar 1806 zur Hofjagd geladen wurde. Ein überregionaler Besuchermagnet in der Forstenrieder Allee ist die Kirche Heilig Kreuz mit ihrem berühmten romanischen Holzkruzifix. Dem Gnadenkruz wurde seit dem 13. Jahrhundert heilende Wirkung zugeschrieben, was den Ort zu einer Wallfahrtsstätte machte. Noch heute zeugen Wegkreuze am Ortsrand vom berühmten Pilgerweg.

### Orientierung leicht gemacht Easy orientation

1. Nutzen Sie das Straßenverzeichnis, um den passenden Ausgangsbuchstaben zu finden
2. Folgen Sie „Ihrem“ Buchstaben auf den Schildern im Bahnhof zum richtigen Ausgang

### Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Am Vogelherd	B7–B8	D	Hunkelestraße	B6–C5	D
Ambacher Straße	E5–F1	A	Kistlerhofstraße	H5	A, B
Ammerlandstraße	D3–F4	A, F	Knöpflerstraße	C5–D5	D
Arader Straße	G2–H3	A	Leonstraße	E4–E5	A, F
Auf der Falkenbeiz	B8–C8	D	Limmatstraße	E6–F5	B
Barmseestraße	G7–H8	B	Meglingerstraße	H7–H8	B
Berner Straße	A5–B5	E	Possenhofener Straße	E2–H2	A, F
Boschetsrieder Straße	H1	A	Rueppstraße	A8–B6	D
Drygalski-Allee	G8–H4	A, B	Schaffhauser Straße	B3–D2	B
Fatimastraße	C5–C7	D	Seeshaupter Straße	D3–F3	A, F
Filchnerstraße	D7–E8	B, C	Starnberger Straße	E1–F1	A, F
Forstenrieder Allee	C8–E1	C, D, E, F	Teschener Straße	H3–H4	A
Forst-Kasten-Allee	A2–C1	C, D, E, F	Thomas-von-Kempen-Weg	C6–D6	D
Fritz-Baer-Straße	A8	D	Weißkirchner Straße	G4–H4	A
Gnadenhaler Straße	G3–H3	A	Winterthurer Straße	B3–C5	E
Goldhoferstraße	D8–E8	B, C	Würmseepplatz	E2–F3	A, F
Grabmannstraße	B7–C7	D	Würmseestraße	F1–G4	A
Hatzfelder Weg	G1–G4	A	Zitzelsbergerstraße	B8–C8	D
Hohenleitenstraße	F4	A	Züricher Straße	A8–G5	A, B, C, D, E

### Legende Key

- U-Bahnlinie  
Underground line
- Buslinie  
Bus line
- Bahnlinie  
Railway
- Haltestelle (Tram/Bus)  
Stop (Tram/Bus)
- Mobilitätspunkt  
Mobility point
- U-Bahnhof  
Underground station
- Ausgang  
Exit
- Öffentliche Einrichtung  
Public building
- Rolltreppe  
Escalator
- Festtreppe  
Staircase
- Aufzug  
Lift
- Polizei  
Police station
- Kirche  
Church

